

ADAC

JAHRESRÜCKBLICK 2005



ADAC

ADAC Westfalen e.V.

Liebe Clubfreunde,
sehr geehrte Damen
und Herren,



nach Abschluss der Termin- und Finanzplanungen für das neue Jahr 2006, sei auch noch ein Blick zurück ins abgelaufene Jahr 2005 gestattet, denn die bevorstehende Mitgliederversammlung lässt unsere Aktivitäten im ADAC Westfalen in Form von Zahlen Revue passieren.

Unsere Veranstaltungen sind wieder erfolgreich durchgeführt worden und da schließe ich ganz besonders auch die unserer Ortsclubs mit ein. Ob Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit, erbauliche touristische Wettbewerbe zur intensiven Erkundung des Heimatraumes oder motorsportliche Wettbewerbe, alle haben das Engagement der ehrenamtlichen Organisatoren und Helfer und auch den Einsatz unserer hauptamtlichen Mitarbeiter belohnt. Nicht zu vergessen sei auch das hervorragende Wirken für und in den Jugendgruppen.

Die zur Verfügung stehenden ungekürzten Etats wurden diszipliniert ausgeschöpft und die Mittel sinnvoll investiert. Die Leistungen und Angebote für unsere Mitglieder wurden erfolgreich hinsichtlich Angebot und Qualität verbessert, besonders wenn man auch noch Mitglied in einem ADAC Ortsclub ist.

Wir haben erneut ein erfolgreiches Jahr hinter uns gebracht und freuen uns darauf, auch weiterhin neue Mitglieder im ADAC und in den Ortsclubs begrüßen zu können. Helfen Sie, auch dieses Ziel zu erreichen und nutzen Sie unsere Werbepremien. Aber auch die technischen ADAC-Prüfdienste sollten Sie nutzen, dabei geben Ihnen preiswerte Zustandskontrollen Hinweise über den Zustand Ihres Fahrzeuges, diese helfen, teure Reparaturen aufgrund von Folgeschäden zu vermeiden.

Ich wünsche Ihnen für 2006 stets unfallfreie und störungsfreie Fahrt.

Ihr

Gerhard Brinker
Vorsitzender ADAC Westfalen

Inhaltsverzeichnis

Neues vom ADAC	3 - 4
Sicherheitstraining	5
Verkehr und Umwelt	6
Technik	7
Fakten rund um den ADAC Westfalen	8
Jugend	9
Motorsport	10 - 11
Reise, TourSet und Freizeit	12 - 13
Service	14 - 15
Verein	16
Die Gremien des ADAC Westfalen	17
Service	18



Gau - Ehrennadel in Gold: Gerhard Brinker (re.) und Rolf Lehmann (li.) zeichneten Rudi Althaus (2.v.li.), Vorstandsrat und Vorsitzender des AMC Bad Berleburg, und Horst-Helmuth Bube (2.v.re.), Vorstand für Sport und Vorsitzender des MSC Ruhr-Blitz Bochum aus.



Im September besuchte der neue NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke, CDU, erstmals den ADAC Westfalen, er traf sich im Dortmunder ADAC Haus mit Horst Bremer, Vorstand für Verkehr und Umwelt, und Geschäftsführer Horst Ernst. Der Minister kam nicht allein, MR Ulrich Mahlborg, zuständig für Verkehrssicherheit und Verkehrslenkung, nahm am Meinungsaustausch teil. Gegenstand des Gespräches waren aktuelle Verkehrsfragen in NRW.



Meinungsaustausch auf westfälischer Ebene: Gerhard Brinker, Vorsitzender des ADAC Westfalen (2.v.r.), und Horst Bremer, Vorstand für Verkehr und Umwelt (l.), begrüßten im Herbst des Jahres den neuen Regierungspräsidenten in Arnsberg, Helmut Diegel, (3.v.r.). Gegenstand des Gespräches waren Verkehrsfragen und der Motorsport. Am Gespräch teil nahmen Horst Ernst (r.), Geschäftsführer ADAC Westfalen, sowie Mitarbeiter des Regierungspräsidenten.

Auszeichnungen für den ADAC

Die Online-Umfrage „Perspektive Deutschland“ hat den ADAC wiederholt zum attraktivsten Verband bzw. zur beliebtesten Institution Deutschlands gewählt. Die Zeitschrift „Capital“ sieht den Club als erfolgreichste Verbandsorganisation und der „Superbrands Germany 2005“ zeichnete den Autoclub als eine der stärksten und besten Marken und für seine hervorragende Markenführung aus. Zum vierten Mal in Folge hat der ADAC den „OnlineStar“ in der Kategorie Auto, Motor und Verkehr gewonnen. Mit diesem Internet-Publikumspreis werden die beliebtesten Webseiten des Jahres ausgezeichnet. In der Gesamtwertung ist der ADAC übrigens dritter, hinter den Suchmaschinen „google“ und „amazon“. Zum ersten Mal erhielt der ADAC den „Wir-ab-50-Award“. In den Kategorien „Auto und Verkehr“ sowie „Organisation und Vereine“ wurde adac.de zum besten und informativsten Auftritt für Surfer ab 50 gewählt. Schließlich ist der ADAC vom unabhängigen Marktforschungsinstitut „Media Tenor“ für seine Medienpräsenz ausgezeichnet worden. Die Medienarbeit des Clubs wird als stetig, seriös und nachhaltig eingestuft.



ADAC Luftrettung übernimmt Christoph 8 in Lünen

Nach 30 Jahren wieder Gelb! Am 23.12.1974 hatte der ADAC Christoph 8 in Lünen übergeben. Schon kurz nach der Indienstellung wechselte die Farbe in Orange. Die Piloten kamen vom Grenzschutz. Gut 30 Jahre brachte er Rettung aus der Luft. Übernommen hat diese Aufgabe die ADAC Luftrettung GmbH München für die vom Kreis Unna koordinierte Trägergemeinschaft mit insgesamt 13 Städten und Kreisen. Der neue, gelbe Hubschrauber wird übrigens wie der alte heißen: „Christoph 8“. Gleich bleibt auch die weitere Besatzung. Das St. Marien Hospital Lünen stellt nach wie vor die ärztliche Besatzung und das Deutsche Rote Kreuz die Rettungsassistenten.



(v.l.) ADAC Vizepräsident für Technik Werner von Scheven, die Pflegedienstleiterin des St. Marien-Hospitals, ADAC Westfalen Vorsitzender Gerhard Brinker und Vorstand für Technik Dr. h.c. Ulrich Krumme im Gespräch anlässlich der Übergabe einer neuen EC 135 an die Besatzung von Christoph 8.

Luftrettung in Rheine

Christoph Europa 2 hat eine neue Basis. Diese wurde mitten in der Stadt Rheine realisiert. Neu und nahezu einmalig dürfte die Kombination von öffentlichem Parkhaus und Luftrettungsstation sein. Maßgeblich für die Wahl des neuen Standortes waren die Nähe zum Unfallkrankenhaus, das den Notarzt stellt, und die Hindernisfreiheit der An- und Abflugsektoren. Die Wahl fiel auf ein ehemaliges Bahngelände mitten in der Stadt. Am neuen Standort entstand ein modernes und autarkes

Luftrettungszentrum. Neben einem Landeplatz entstanden ein Hangargebäude, um den Hubschrauber nachts sicher abstellen zu können, eine Betankungsanlage, Aufenthalts-, Ruhe- und Lageräume (für medizinisches und technisches Zubehör).



Im Bild von links: Geschäftsführer der ADAC Luftrettung F. Rehkopf, Landrat T. Kusendorff, Beigeordnete U. Ehrenberg und ADAC Westfalen Vorsitzender G. Brinker.

ADAC fordert Umgestaltung der Kfz-Steuer

Die Kfz-Steuer für Pkw und Motorräder sollte ab dem Jahr 2006 gründlich umgestaltet werden. Der ADAC tritt für ein Kfz-Steuermodell auf Basis der Kohlendioxid-Emissionen und damit des Kraftstoffverbrauchs ein. Darüber hinaus sollten Autofahrer, die sich freiwillig einen umweltfreundlichen Diesel-Pkw anschaffen oder ihren alten mit einem Partikelfilter nachrüsten lassen, steuerlich gefördert werden. Der ADAC hat einen eigenen, einfachen und aufkommensneutralen Entwurf zur Reform der Kfz-Steuer entwickelt. Dieser Entwurf basiert auf der

Position, dass sich die Kfz-Steuer seit den 80er Jahren immer wieder als hoch wirksames Instrument erwiesen hat, wenn es darum ging, umweltpolitisch gewünschte technische Entwicklungen in unserem Pkw-Bestand schnellstmöglich umzusetzen. Das hat sich bei der Durchsetzung der Katalysator-Technologie in den 80er Jahren ebenso gezeigt wie bei den EU-Abgasnormen in den 90er Jahren. Der ADAC ist sicher, dass dies auch bei den Themen CO₂- und Russpartikel-Ausstoß, den letzten beiden Umweltproblemen im Zusammenhang mit dem Pkw-Verkehr, gelingen wird.



ADAC: Klares Nein zur Pkw-Maut

Für den ADAC Westfalen gibt es keinen Grund, über eine Pkw-Maut zu diskutieren. Im Gegenteil: Für die Sicherheit auf Deutschlands Straßen hätte eine Autobahngebühr fatale Folgen. Viele Autofahrer werden die sicheren Autobahnen verlassen und auf Landstraßen mit deutlich höherem Unfallrisiko ausweichen.

Zahlreiche Argumente pro Maut zielen auf den Einstieg in privat finanzierte Fernstraßen, dies lehnt der ADAC ab, weil schließlich der Autofahrer genügend Abgaben aufbringt.



Über die Mineralöl-, die daran anteilige Mehrwertsteuer sowie über die Kfz-Steuer nimmt der Staat jährlich 51 Milliarden Euro ein, in den Bau und Unterhalt der Straßen fließen jedoch nur 17 Milliarden Euro zurück. Die Mittel müssten also anders verteilt werden. Außerdem: Auch die hohen Einnahmen aus der Lkw-Maut haben für die Straße – anders als versprochen – kein zusätzliches Geld gebracht.

Auch der Versuch, Ausländer über eine Maut an Straßenkosten zu beteiligen, wäre nicht gerecht, denn auch die ausländischen Pkw-Fahrer zahlen beim Tanken durch die hohe Mineralölsteuer mehr, als sie an Kosten verursachen. Ausländische Autofahrer sind im Jahresdurchschnitt nur für 5 Prozent des Pkw-Verkehrs auf deutschen Autobahnen verantwortlich, Lkw mit ihren großen Tanks werden jedoch zu Recht über die Lkw-Maut an den Kosten beteiligt, die wenigsten tanken in Deutschland und beteiligen sich demnach nicht an den Kosten.

Eine Pkw-Maut kann nicht aufkommensneutral eingeführt werden, jede neue Gebühr führt zu Mehrbelastungen für die Autofahrer. Es ist Illusion anzunehmen, dass im Gegenzug andere Steuern gesenkt würden. Allein die Erhebungskosten lägen viel höher als der Betrag, der durch den ausländischen Pkw-Verkehr in die Kassen käme. Die Nettoeinnahmen wären also durch die deutschen Pkw-Fahrer alleine aufzubringen. Eine Maut ausschließlich für Ausländer wäre nach EU-Recht nicht zulässig.

Überall in Europa müssen Deutsche Mautgebühren bezahlen. Diese wird in vielen Ländern nicht vom Staat, sondern von den Betreibern erhoben, die die Straße auch gebaut haben. Im Gegensatz zu Deutschland hat der Autofahrer in weiten Teilen Europas die Straßen nicht über Steuern finanziert, sondern entlohnt private Betreiber über Mautsysteme.

ADAC empfiehlt: Winterreifen fahren

Wer mit dem Auto bei winterlichen Straßenverhältnissen unterwegs ist, sollte auf Winterreifen nicht verzichten. Im Mai 2006 wird eine Verhaltensvorschrift in Kraft treten, wonach die Ausrüstung der Kraftfahrzeuge an die Witterungsverhältnisse anzupassen ist. Wer also bei Schnee oder Eis mit einem Kfz fahren möchte, muss geeignete Reifen verwenden. Als geeignete Reifen gelten neben Winterreifen auch Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung. Wer nicht auf geeignete Reifen umsteigt, muss um Bußgeld zu vermeiden und den Schutz seiner Kaskoversicherung nicht zu verlieren, sein Fahrzeug bei Eis und Schnee stehen lassen.

Der ADAC profiliert sich beim Verbraucherschutz

Der ADAC testet seit vielen Jahren für seine Mitglieder Autos, Reifen, Zubehör, Werkstätten und Kindersitze. Seine Crash-Tests haben inzwischen breite Anerkennung in der Fachwelt und bei den Autofahrern gefunden. Auch die Campingfreunde schätzen die Testreihen zu Zugwagen, Wohnmobil-Fahrwerken, Stabilisierungseinrichtungen, Gespannsicherheit und ESP-Elektronik. Die ADAC Testreihen sind wichtige Ergänzungen des täglichen Beratungsgeschäftes, aktive Hilfe und sachlicher Rat stehen an erster Stelle im Gespräch mit unseren Mitgliedern.

In den vergangenen Jahren sind Testreihen mit Themen aus den Bereichen Mobilität und Tourismus hinzugekommen. Unsere Mitglieder nutzen deren Testergebnisse für persönliche Entscheidungen und schätzen, dass die Medien zahlreiche Themen aufgreifen. So entsteht der gewünschte Druck auf die Verantwortlichen, Verbesserungen umzusetzen. Die Publizität der Themen zwingt die politische Öffentlichkeit zur Bereitstellung der erforderlichen Mittel.



Mit Sicherheit mehr Sicherheit

Im Angebot von Verkehrssicherheitsprogrammen war der ADAC Westfalen in den vergangenen Jahrzehnten stets unter den führenden Anbietern. Durch zielgerichtete Planung und schrittweisen Ausbau der Trainingsanlagen sind in Haltern, Olpe und Rüthen in den vergangenen 30 Jahren drei moderne Zentren für mehr Sicherheit im Straßenverkehr entstanden. Und immer, wenn die Kapazität ihre Grenzen erreichte, konnte erweitert werden. So wurden jetzt unter der Federführung von Dipl.-Ing. Horst Bremer, Vorstand für Verkehr und Umwelt, die über 40 Jahre alte Idee für den Ausbau des Verkehrsübungsplatzes in Recklinghausen als vollwertige SHT-Anlage verwirklicht. Die seit 1990 von Haltern in den Sommermonaten für das Motorradtraining genutzten Fahrbahnen wurden im Winter 2005/6 um eine 2.000 m² große Gleitfläche erweitert, die Kreisbahn erheblich ausgebaut und eine moderne Beregnung mit Zisterne geschaffen. Ferner wurden die alten Fahrbahnflächen von Grund auf saniert und eine Beleuchtung für das Training bei Dunkelheit errichtet.

Die abschließenden Arbeiten (z.B. Gleitbeschichtung) sind für April geplant. So kann mit einer Gesamtinvestition von rund 500.000 Euro in Recklinghausen ab Herbst 2006 auch das Pkw-Basistraining, insbesondere im Winterhalbjahr, durchgeführt werden. Für die Sommermonate bleibt Recklinghausen eine beliebte und mit Kurvenstrecken hervorragend ausgebaute Strecke für das Motorrad-SHT, die mit über 2000 Teilnehmern im Jahr 2005 bundesweit an 2. Stelle liegt.

Bereits zur Jahrtausendwende wurde das SHT-Zentrum in Olpe modernisiert. Hier wurde erstmals im Bereich des ADAC Westfalen moderne Beregnungstechnik und eine Fahrdynamikanlage, die es erlaubt, ein ausbrechendes Fahrzeug zu simulieren, bereitgestellt.

Die Brandkatastrophe im Mai 2001 führte zum Umbau in Haltern. Es kam in den Jahren 2003/2004 zur Sanierung der gesamten



Anlage einschließlich des Neubaus eines Schulungsgebäudes. Verhandlungen über den Kauf eines Nachbargrundstücks und -gebäudes laufen. In den kommenden Jahren soll dann Rüthen schrittweise erweitert werden. Dort finden u. a. schwerpunktmäßig die Trainings für Busse und Lkw statt.



Luftbild Übungsanlage Haltern (li.), Baumaßnahme Recklinghausen (o.), Schulungsgebäude Haltern (re.).



ADAC Pkw- und Motorrad-Training

Unter dem Motto „Gefahren erkennen, richtig entscheiden, Fehler vermeiden“ veranstaltet der ADAC Pkw- und Motorrad Trainings. Das Training macht Sie fit für die Gefahrensituationen, die der Straßenverkehr heute mit sich bringt. Unter der Anleitung erfahrener Instrukturen lernen Sie, wie man mögliche Gefahren so rechtzeitig erkennt, dass sie gar nicht erst zum ersten Risiko werden. Außerdem üben Sie Fahrtechniken, mit denen unvorhersehbare Gefahrensituationen (so weit wie möglich) sicher bewältigt werden können.

Das ADAC-Sicherheitstraining ist eine seriöse Kraftfahrerweiterbildung für Teilnehmer von 18 bis 80 Jahren. Der Ganztageskurs kostet für ADAC-Mitglieder ab 84,- Euro, für Nichtmitglieder ab 99,- Euro. Sie können sich als einzelner Interessent oder als geschlossene Gruppe von bis zu 12 Personen (Verein, Unternehmen, usw.) zum Training anmelden. Auf vielen unserer Sicherheitstrainingsanlagen sind mehrere Kurse zeitgleich möglich. Firmen, die das ADAC-Sicherheitstraining in Verbindung mit internen Fortbildungen oder als Incentive planen, beraten wir gerne. Neben dem Standard-Training nach den Richtlinien des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) bieten wir für Pkw- und Motorradfahrer eine Reihe von weiteren Sicherheitskursen (bis hin zum „Off-Road“-Training für Geländefahrzeuge in Olpe) an. Außerdem gibt es in jeder Saison auch interessante mehrtägige Touren, die mit einem Sicherheitstraining gekoppelt sind. Lassen Sie sich beraten.

ADAC Verkehrsforum 2005 - verkehrsfreundliche Städte im Vergleich

Auf Einladung des ADAC in NRW trafen sich im September rund 250 Experten aus Städten und Gemeinden, Behörden und Verbänden beim 28. Verkehrsforum des Automobilclubs.

Nach der Eröffnung der Tagung durch ADAC Präsident Peter Meyer und Bürgermeister Püll referierte der Städteplaner Dr. Reinhold Baier zu aktuellen Trends der Stadtentwicklung. Steigendes Alter und sinkende Anzahl der Einwohner lösen nicht automatisch die Probleme unserer Städte und Gemeinden. Das Auto wird auch bei hohen Energiekosten noch für viele Jahre der Verkehrsträger Nr. 1 bleiben.

Die Stadt Mülheim an der Ruhr will durch das Konzept „Ruhrbania“ wieder attraktiv werden. Die Neustrukturierung der Verkehrsströme verbunden mit städtebaulichen Akzenten lassen, so die Ausführungen der Beigeordneten Helga Sander, die City wieder an die Ruhr wachsen. Das Leben in und das Erleben einer Stadt bekommen so neue Aspekte. Doch auch der Wirtschaftsverkehr in einer Stadt ist von großer Bedeutung. Prof. Dr. Bert Leerkamp

Agenda Landesstraßen NRW

Die Verkehrsinfrastruktur im Land ist ein Themenschwerpunkt des Ausschusses für Verkehr und Umwelt im ADAC Westfalen. So erarbeitete er für den ADAC in NRW Stellungnahmen zum Bundesverkehrswegeplan, informierte sich über die Rolle von Eisenbahn und Wasserstraßen und befasste sich bereits 2004 mit dem nachgeordneten Straßennetz in einer „Agenda Landesstraßen“, die dem damaligen NRW-Verkehrsminister Axel Horstmann

von der Fachhochschule Bochum stellte Details aus dem Masterplan Mobilität der Stadt Dortmund vor. Die Optimierung der Liefer- und Ladeverkehre von Produktion und Handel sind für die einzelnen Wirtschaftsstandorte in NRW, nicht erst seit der Diskussion um Feinstaub, von großer Bedeutung. Interessante Details zum Parken in seiner Stadt Paderborn referierte Dr. Dietmar Regener. Besonderer Clou: der Parkplatz in der City kann einfach mit dem Handy bezahlt werden.

In der abschließenden Podiumsdiskussion forderte der Leiter der Veranstaltung und ADAC Vorstandsmitglied, Dipl.-Ing. Horst Bremer, die anwesenden Experten auf, trotz leerer Kassen die Bemühungen um die Weiterentwicklung der Städte und Gemeinden auch unter verkehrlichen Aspekten zu sehen. Letztlich lebenswert sind Kommunen nur dann, wenn Wohnen und Arbeit, Freizeit, Kultur, Einkaufen und öffentliche wie individuelle Mobilität gleichwertig die Anforderungen der Bewohner erfüllen. Aus dem Vergleich unterschiedlicher Konzepte können Kommunen hier wertvolle Erfahrungen gewinnen.

den Verkehrsausschuss des Landtags. Der Vorsitzende Wolfgang Röken MdL bedankte sich im Namen aller Parteien für konstruktive Mitgestaltung der Verkehrspolitik im Land durch den ADAC.

Modell „Auto finanziert Straße“

Der ADAC sieht mit Sorge, dass das Straßennetz zunehmend hinter dem Verkehrswachstum zurückbleibt. Für den Fernstraßenausbau und -neubau fehlen jährlich mehrere Mrd. Euro. Der ADAC plädiert daher für eine Zweckbindung der Einnahmen aus der Mineralölsteuer und der Lkw-Mautgebühr und hat das Modell „Auto finanziert Straße“ entwickelt. Beim ADAC-Modell handelt es sich um eine Mischfinanzierungsform aus Haushalts- und Gebührenfinanzierung (anteilige Mineralölsteuer und Lkw-Maut). Entscheidend ist dabei die Gründung einer eigenen Bundesfernstraßengesellschaft, um ein selbstfinanziertes System einzuführen, das unabhängig vom allgemeinen Verkehrshaushalt ist und bei dem keine Quersubventionierung anderer Verkehrsträger stattfindet. Der Staat behält seine Infrastruktur- und Finanzierungsverantwortung gem. Art. 90 Grundgesetz, da er Eigentümer der Gesellschaft ist. Der Vorteil liegt auf der Hand: Planungssicherheit aufgrund der Verstetigung der Investitionen und Unabhängigkeit vom politischen Tagesgeschäft.

überreicht wurde. Landesstraßen haben eine erhebliche Bedeutung für die regionale Verkehrsverteilung, leisten so einen wichtigen Beitrag für den Wirtschaftstandort NRW und tragen z. B. als Ortsumgehungen zu mehr Lebensqualität und Sicherheit bei.

Die damals geforderten Ausbauprojekte wurden bereits teilweise realisiert, so dass 2005 eine Aktualisierung anstand. Am 18.01.2006 überreichte eine Delegation der drei ADAC-Regionalclubs in NRW unter der Leitung von Horst Bremer diese Neufassung als Ergebnis umfassender Planungen und Recherchen an



Experten-Workshop zu Lärm und Feinstaub

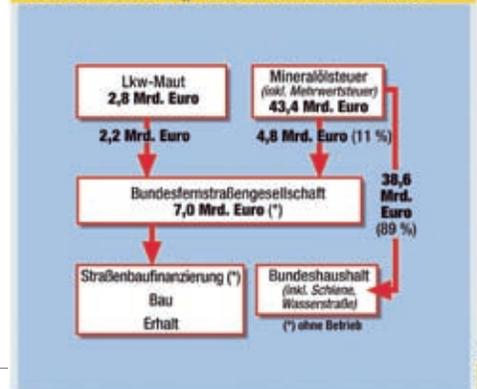
Die Diskussion zu Feinstaub, die seit Anfang des Jahres 2005 die Medien beherrschte, griff der ADAC Westfalen nochmals auf. Er lud im Dezember 2005 zusammen mit der IHK zu Dortmund zum Erfahrungsaustausch und rund 100 interessierte Teilnehmer aus den Verwaltungen der Städte und Gemeinden, aus Verbänden und Unternehmen und der Politik kamen. Unter der Leitung von Dipl.-Ing. Horst Bremer, Vorstand für Verkehr und Umwelt, wurden die EU-Richtlinien für Lärm und Feinstaub von den Experten vorgestellt und die Maßnahmen und Einflussmöglichkeiten analysiert und bewertet.

Bei der Feinstaubdiskussion zeigte sich, dass trotz intensiver Einschnitte beim Straßenverkehr, die geforderten Grenzwerte in Dortmund, Hagen und Düsseldorf nicht erreicht werden. Für Berlin z. B. gibt es die Prognose, dass selbst bei völligem Verbot des motorisierten Straßenverkehrs im Zentrum, betroffen wären hiervon rund 1 Million Einwohner, die Grenzwerte weiterhin überschritten würden. Bei solchen Grundlagen müssen die EU-Regelungen zu Feinstaub auf den politischen Prüfstand.

Auch die neuen, noch nicht mit Grenzwerten versehenen Regelungen der EU zum Thema Lärm lassen für die Zukunft ähnlichen Aktionismus erwarten. Aus Sicht des ADAC sollten weitere Verbesserungen bei den Emissionen, das heißt an der Quelle von Lärm und Feinstaub ansetzen und nicht bei den Immissionen, d. h. bei den einzelnen Messstellen im Straßenraum. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Diesel-Ruß-Filter.



ADAC-Modell „Auto finanziert Straße“



Kraftfahrzeugdiagnose

2005 stellte der ADAC Westfalen seinen Mitgliedern vier Prüfzentren sowie 27 Prüfstationen bei ADAC-Vertragsachverständigen und TÜV Nord zur Verfügung. Insgesamt prüften die ADAC-Techniker 2005 in 31 Orten mehr als 21.000 Fahrzeuge. Darunter befanden sich rund 4.200 Fahrzeuge, für die ein kostenpflichtiger Fahrzeug-Check beim ADAC in Auftrag gegeben wurde. Fällige gesetzliche Prüfungen, Fahrzeugkauf oder -verkauf bzw. kostspielige Reparaturen waren häufig der Grund, das ADAC-Prüfangebot in Anspruch zu nehmen.

Der ADAC Westfalen engagiert sich mit der Abgabe kostenfreier Prüfungen von Bremsen, Stoßdämpfern, Beleuchtung und Reifen im

Neu in den Prüfzentren: Klimaanlage-Check

Seit Sommer 2005 bietet der ADAC Westfalen in seinen vier Prüfzentren die Überprüfung der Klimaanlage an, insgesamt konnten 246 Klima-Checks durchgeführt werden. Im Gegensatz zur Darstellung vieler Hersteller, sind Pkw-Klimaanlagen nicht völlig wartungsfrei. Der ADAC und führende Zulieferer im Bereich Kältetechnik empfehlen u. a. die regelmäßige Prüfung des Befüllungsgrades, um Schäden zu vermeiden. Je nach Laufleistung und Häufigkeit der Klimaanlage-Nutzung sollte nach etwa



Prüfer F. Hüttenrauch erläutert Vorstand für Technik Dr. h.c. U. Krumme besondere Funktionen des neuen Klimagerätes.

2 - 3 Jahren die Anlage überprüft werden. Immerhin verfügen heute mehr als 70% aller Neuwagen über eine Klimaanlage. Auch in der deutschen Pkw-Flotte sind zurzeit mehr als 30% aller Fahrzeuge mit Klimaanlagen ausgestattet, Tendenz steigend - die Branche geht von einer Verdopplung in den nächsten fünf Jahren aus. Zunächst wendet sich der Club mit seinem neuen Leistungsangebot an die Käufer bzw. Verkäufer gebrauchter Automobile. Den Zustand der Klimaanlage zu kennen, schützt vor Ärger und hohen Folgekosten. Das Zubehör Klimaanlage oder Klimaautomatik beeinflusst darüber hinaus auch deutlich den Wert eines Gebrauchtwagens. Der Klimageservice ist daher auch ein wichtiger Baustein im Rahmen der Gebrauchtwagendiagnostik.



Bereich der technischen Fahrzeugsicherheit. Die neun ADAC-Prüfer, die Vertragsachverständigen und der TÜV Nord haben im Auftrag des Clubs insgesamt mehr als 23.000 Einzelprüfungen durchgeführt. Deutlich sichtbar wurden hierbei zunehmende Mängel an den Fahrzeugen der Mitglieder. Vor dem Hintergrund der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage nur



verständlich, da an Wartung und Pflege der Fahrzeuge offensichtlich gespart wird. Auch das deutlich nach oben tendierende Alter der deutschen Fahrzeugflotte (inzwischen nahezu 8 Jahre) schlägt sich hierbei doch zunehmend negativ nieder.

Technische Beratung und Verbraucherschutz

Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise suchten zahlreiche Mitglieder Rat hinsichtlich alternativer Kraftstoffe und Antriebskonzepte. Autogas, Erdgas und Hybridfahrzeuge standen hierbei im Mittelpunkt des Interesses. Breiten Raum nahmen auch Anfragen zur Besteuerung der Kraftfahrzeuge ein. Der Wegfall der Gewichtsteuer bei Geländewagen, Vans und Kleintransportern sowie die Steueranhebung Anfang des Jahres verunsicherte viele Mitglieder. Häufig musste der Kfz-Steuerbescheid und die darin enthaltenen Steuerforderungen, die zum Teil erheblich höher als in den vergangenen Jahren ausgefallen waren, erläutert und erklärt werden. Auch die Diskussion um die Besteuerung von Wohnmobilen hat viele Besitzer gerader älterer Fahrzeuge erschrocken. Sollen doch deren Fahrzeuge zukünftig gegen den Widerstand von Fachverbänden und ADAC deutlich höher als in

der Vergangenheit besteuert werden.

Vor dem Hintergrund der Feinstaubdiskussionen hat der ADAC die staatliche Förderung von Partikelfiltern für Dieselfahrzeuge gefordert. Der Club sieht in der Vermeidung von Ruß-Emissionen den wichtigsten und vor allem den einzig nachhaltigen Beitrag des Verkehrs zur Reduzierung der Feinstaubbelastung in den Ballungsgebieten. Ziel muss es sein, möglichst viele Diesel-Pkw mit Russpartikelfiltern nach bzw. auszurüsten.

Breiten Raum in der technischen Beratung nehmen Rechnungsprüfungen, Hilfe bei fehlerhaften Reparaturleistungen, Rückrufe der Fahrzeughersteller, Kaufberatung, Gebrauchtwagenpreisauskünfte und Anfragen zu Auto-, Crash- und Zubehörtests ein. Sommer- und Winterreifen, Kindersitze und Batterien waren die zentralen Test-Inhalte des Jahres 2005.



Partikelfilter vor und nach Gebrauch (Bild oben), Fahrzeug auf den ADAC Prüfstand, hier werden Abgasreinigungssysteme auf ihre Wirksamkeit hin untersucht (Bild rechts).



FAKTEN rund um den ADAC Westfalen

1.077.261	Mitglieder gehörten dem ADAC Westfalen am 31.12.2005 an.
576.932	Kunden wurden in 15 Geschäftsstellen des ADAC bedient.
302.738	Anrufe wurden vom Telefonservice in Dortmund kompetent beantwortet.
233.405	Einsätze absolvierte die ADAC Pannenhilfe im Gebiet des ADAC Westfalen.
214.000	TourSets gab der ADAC Westfalen an seine Mitglieder aus.
117.302	Schweizer und Österreichische Autobahn-Vignetten wurden umgesetzt.
68.763	Euro Beihilfe erhielten Mitglieder des ADAC Westfalen bei 380 Wildschadenfällen.
45.862	verbilligte Eintrittskarten verkauften die Vertriebsstellen.
40.008	Auslandskrankenschutz-Versicherungen wurden abgeschlossen.
30.000	Mitglieder nahmen Angebote des Freizeitservices in Anspruch.
29.500	Besucher erlebten das ADAC Super-Cross in den Westfalenhallen Dortmund.
28.237	technische Prüfungen konnten 2005 insgesamt durchgeführt werden.
27.645	Urlauber buchten ihre Urlaubsreise in den 15 Reisebüros des ADAC Westfalen.
26.297	Führerscheinneulinge hat der ADAC Westfalen 2005 aufgenommen.
15.382	Kraftfahrer nahmen an 1.356 ADAC-Sicherheitstrainingskursen teil.
12.577	Kinder nahmen an den 206 ADAC Fahrradturnieren in Westfalen teil.
11.245	Auto-, Bahn- und Flugreisen wurden in den ADAC-Reisebüros gebucht.
5.891	Schüler nahmen an 219 Veranstaltungen der ADAC Aktion „Achtung Auto“ teil.
4.376	Eltern wurden bei den 367 Veranstaltungen „Kind und Verkehr“ informiert.
4.099	Teilnehmer kamen in die Wertung beim NRW Heimatwettbewerb.
3.924	Campingausweise erwarben die ADAC Mitglieder in den Geschäftsstellen.
3.434	Einsätze flogen die Christoph-Hubschrauber aus Siegen, Rheine, Greven und Lünen.
1.079	Senioren besuchten 51 Informationsveranstaltungen zur Verkehrssicherheit.
149	Mitarbeiter und 7 Auszubildende kümmerten sich um unsere Mitglieder.
142	Ortsclubs sind im ADAC Westfalen organisiert.
129	Motor- und campingtouristische Veranstaltungen wurden beim ADAC Westfalen registriert.
32	Geschäftsstellen, Service-Center und Vertretungen bieten Service kurzer Wege.
27	Prüfanlagen der Sachverständigen u. des TÜV Nord bieten kostenfreie Prüfung an.



Erste Schritte im Pylonenparcour



Gern nimmt der ADAC Westfalen seine Aufgabe als Förderer des Motorsport wahr. Und dieses Augenmerk wird natürlich auch auf die Unterstützung von jungen Motorsportlern gelegt.

Mit dem ADAC Youngster Slalom Cup ist es dem ADAC Westfalen gelungen, eine Wettbewerbsserie ins Leben zu rufen, die vor allem

den Breitensport fördert. Denn hier liegen die realistischen Ziele von jungen Motorsportlern in unserer Region. Im Youngster Slalom Cup werden seit 1999 drei Mazda 121 eingesetzt, die übrigens mit RWE Erdgas-Antrieb ausgestattet sind. Mit einem neuen Rekord von 82 jungen Motorsportlern startete der Cup 2005 in eine wiederum erfolgreiche Saison. Fachkundigen Rat gibt es für alle von erfahrenen Slalompiloten, die die Wettbewerbe und Lehrgänge betreuen. Zum Bundesendlauf ADAC Slalom-Einsteiger lud erstmalig der ADAC Westfalen zum Saisonabschluss dann auf den Flugplatz Brilon ein. Die besten deutschen Slalom-Nachwuchspiloten zeigten bei optimalen Bedingungen ihr Können.



Dem Nachwuchs eine Chance

50 Jugendgruppen unserer Ortsclubs kümmern sich intensiv um junge Motorsportler. Rund 1.400 sind in den bestehenden Jugendgruppen registriert. Hier werden vor allem die Sparten der ADAC Westfalen-Jugendmeisterschaft trainiert. Der Schwerpunkt liegt seit vielen Jahren im Kart-Slalom. In drei Regionen treten die zahlreichen Kids zur Meisterschaft an, die besten Piloten qualifizieren sich für die bundesweite ADAC Kart-Slalom Meisterschaft. Erfolge spornen natürlich alle Jugendlichen bei ihren Aktivitäten an. So freute sich der Warendorfer Niclas Petermann (Bild unten) ganz besonders über seinen Sieg in der Klasse 1. Vor allem soll aber der Spaß im Vordergrund stehen. Neben dem Kart-Slalom gibt es den Spaßfaktor beim Kart-, Roller- oder Fahrradturnier und auch im Motorrad-Trialgelände oder auf dem Motoball-Platz. Vorteil der Jugendgruppen sind die vereinseigenen Fahrzeuge, die den Sport für alle zugänglich machen. Eine



erste preiswerte Schnuppermöglichkeit bieten die Motorsportschulen des ADAC Westfalen. Seit vielen Jahren werden Trainings im Kartsport und Motorrad-Trial erfolgreich angeboten.

ADAC Continental Kart Youngster Cup

Finanzierbarer Motorsport bleibt das oberste Ziel der Breitensport-Aktivitäten des ADAC Westfalen. Im Kart-Clubsport ist die Teilnahme



ohne Lizenz und sogar mit einem Slalom-Kart möglich. Eine gute Ausgangsbasis um die Ziele des ADAC Westfalen zu verwirklichen. Mit dem Kart-Youngster-Cup ist dieses Ziel nun erreicht. Zum Cup wurden von unseren Ortsclubs 39 Karts mit beachtlichen 48 Startern gemeldet. Mehrere Sponsoren, insbesondere Reifen-lieferant Continental, unterstützten erneut die Wettbewerbsserie und machten den Start für die Jugendgruppen-Mitglieder attraktiv. In drei Klassen gab es bei sechs Veranstaltungen tollen Sport zu beobachten. Traditionell waren zum Saisonfinale 2005 auf der Kartbahn Hagen erneut Jugendliche der Schwesterserie des ADAC Hessen-Thüringen zu Gast.



Motorsport

Die Westfalen-Meister 2005

Die Meisterschaft des ADAC Westfalen hat Tradition, ebenso ihre Ehrung im Goldsaal der Westfalenhallen Dortmund. 25.000 Euro



Preisgeld machen die Wertung auch nach vielen Jahren für die rund 700 Aktiven im Regionalclub attraktiv. Unverändert blieb der ADAC Westfalen bei einer gemeinsamen Wertung für alle Automobil- bzw. Motorradsportarten.

Im Automobilbereich setzte sich ein junger Formel-Pilot gegen die große Konkurrenz der Kart- und Slalom-Piloten durch. Peter

Elkmann entschied den deutschen Recaro Formel 3-Cup souverän für sich und sicherte sich damit auch den ersten Meistertitel des ADAC Westfalen. Mit der Auszeichnung zum Motorsportler des Jahres wartete zum Abschluss der Sportlehre ein weiteres



Highlight auf den sympathischen 24-jährigen aus Steinfurt. Auch im Motorrad-

vielversprechendes Nachwuchstalent die Meisterschaft für sich.

Der 16-jährige Jan Deitenbach siegte als jüngster Teilnehmer im Deutschen Super-Moto Cup. Mit viel Geschick deklassierte der Iserlohner die Konkurrenz und löste auch in der Westfalen-Meisterschaft den viermaligen Meister Michael Schulten ab.



Motorsport für jedermann

Dass dieser Sport auch als alltägliche Freizeitbeschäftigung möglich ist, zeigen die zahlreichen Aktivitäten des ADAC Westfalen



und seiner Ortsclubs. Hier ist Motorsport auch ohne großen finanziellen Einsatz aktiv möglich. Ob Zuschauer oder Aktiver, alle vereint die Faszination am Fahrzeug, ob alt oder neu, mit zwei-, drei oder vier Rädern. Ebenso vielfältig ist die Möglichkeit der Betätigung in verschiedenen Wettbewerbsformen und Disziplinen. Unverändert lizenzfrei bei

den traditionellen Wettbewerben wie Orientierungsfahrten, Geschicklichkeitsturnieren oder Oldtimerfahrten. Weiterhin bieten inzwischen aber auch der Automobil-Slalombereich und Kartrennen den lizenzfreien Einstieg in den Motorsport an. Ein breites Spektrum steht dem Lizenznehmer bundesweit und auch im Gebiet des ADAC Westfalen zur Verfügung. Ohne weite



Seriensport-Veranstaltungen auf den schnellen Kursen statt.

Insgesamt werden im Geltungsbereich des ADAC Westfalen rund 200 Veranstaltungen durchgeführt. Ein toller Beleg für die Arbeit unserer Ortsclubs, die ein Betätigungsfeld für die rund 800 Lizenznehmer und ADAC-Club-sportausweis-Inhaber und natürlich für über 12.000 Teilnehmer bei lizenzfreien Veranstaltungen schaffen.



Anfahrtswege sind Automobil-Slalom-Veranstaltungen, Motorrad-Bahnrennen, Kartrennen und weitere Wettbewerbe zu finden. Soll die Veranstaltung etwas größer sein, lohnt sich der Weg zu den permanenten Rennstrecken in Nürburg und Oschersleben. Hier werden vom ADAC Westfalen und seinen Clubs im Automobilbereich Gleichmäßigkeits- und Leistungsprüfungen sowie Rennen der BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft organisiert. Im Motorradsektor finden Rennen und



Auszeichnungen

Für den aktiven Motorsportler ist das ADAC-Sportabzeichen in Gold mit Brillanten die höchste Auszeichnung des Clubs. Immerhin bedarf es 1.000 Sportabzeichen-Punkten. Ein Träger stammt 2005 aus dem Bereich des ADAC Westfalen. Der Motoball-Spieler Mark Stephan, Kierspe (Bild rechts), musste für seine Auszeichnung schon so manches Spiel in dieser außergewöhnlichen Sportart bestreiten. Besonders verdiente Sportwarte zeichnet

der ADAC mit der Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz aus. Im Rahmen der Sportlerehrung ehrte der ADAC Westfalen diese Personen, die schon mindestens 20 Jahre dem ADAC-Motorsport verbunden sind. Und hier galt es als erstes den Vorsitzenden des ADAC Westfalen, Gerhard Brinker, auszuzeichnen.



Langjährig verbunden mit dem Motorsport, insbesondere durch die Rallye Siegerland-Westerwald, ist auch der Sportleiter des AMC Wittgenstein, Ernst-Heinrich Fuchs. Ein wahrer Kenner der Motorrad-Szene ist Horst Scheffran. Das Mitglied des Dortmunder MC ist über viele Jahre als Technischer Kommissar im Einsatz.



Sportleiter Helmut Bube (links) zeichnete (v. re.) aus: H. Scheffran, E.-H. Fuchs und G. Brinker.



Spitzensport - der ADAC Westfalen ist dabei

Als Veranstalter von Automobil- und Motorrad-Rennen ist der Regionalclub in der deutschen Motorsport-Szene seit vielen Jahren bekannt. Alljährliches Highlight hierbei und die größte Veranstaltung dieser Art



Deutschlands: Das ADAC Super-Cross in den Westfalenhallen Dortmund. 2005 konnte die bereits 22. Auflage gefeiert werden. Die gelungene Kombination aus Sport und Show ist weiterhin der Wegweiser dieses spektakulären Sportes bundesweit. Rund 29.500 Zuschauer lassen sich an drei Veranstaltungstagen begeistern. Von zahlreichen Mitgliedern unserer Ortsclubs wird diese Veranstaltung organisatorisch unterstützt.



Und diese reisen für den ADAC Westfalen auch zu Events, die am Nürburgring oder im Motopark Oschersleben stattfinden. Mit großem Engagement werden auf diesen permanenten Rennstrecken tolle Veranstaltungen organisiert. Die sportliche Ausrichtung der German Speedweek Oschersleben mit 24 Stunden-



Motorradrennen und Endurance WM-Lauf oder die Automobilserei Beru Top 10 geben allen Beteiligten immer wieder interessante Aufgaben. Dies galt auch für den ADAC-Kart Bundesendlauf, der in Oschersleben vom ADAC Westfalen ausgetragen wurde.

Im Spitzensport nicht zur vergessen die Patenschaft für eine Wertungsprüfung des deutschen Rallye WM-Laufes, die von unseren Sportwarten betreut wurde.

Auch unsere Ortsclubs sind im Spitzensport dabei: In verschiedenen Sparten wurden überregionale Prädikate im Automobil- und Motoradbereich erfolgreich ausgetragen. Wenn dieses Engagement von regem Zuschauer- und Medieninteresse anerkannt wird, ist dies immer noch der schönste Lohn für die geleistete Arbeit.



Marco Werner: erstmaliger Le Mans-Sieg im Audi-Werksteam

Sternfahrt zum Hamaland-Tag

Die Ausschilderung der als Aktionroute ausgewiesenen Hamalandroute durch weite Teile des westlichen Münsterlandes und grenzüberschreitend in die niederländische Regionen Achterhoek und Twente konnte im Sommer 2005 abgeschlossen werden. Anlässlich dieser Reaktivierung der Touristikroute führte der ADAC Westfalen in Zusammenarbeit mit dem AMC Münster eine internationale Sternfahrt in das Kernland des Hamalandes durch. Ziel war das Hamalandmuseum in Vreden, das an diesem Tag mit seinem „Tag der offenen Tür“ zur Region und seiner Historie informierte.

Als Erinnerung erhielten alle Teilnehmer eine attraktive Plakette, die mit ihrem auffälligen Piktogramm auf das offizielle Routen-Schild aufmerksam machte.



Spurensuche im Münsterland und Sauerland

Eine nahezu ideale Möglichkeit die beiden Regierungsbezirke Münster und Arnberg kennenzulernen, bieten die beiden Quiztouren „Münsterland“ und „Sauerland“. Ohne direkte Benennung der jeweils 12 Ziele galt es



auch 2005 wieder anhand von versteckten Hinweisen den richtigen Zielort ausfindig zu machen und die dazu gehörige Frage korrekt zu beantworten.

Ähnlich, nur etwas schwerer und 22 Ziele umfassend mit jeweils zwei Fragen, präsentierte sich der 51. westfälische Heimatwettbewerb. Das Motto „Brauereien und Brauhäuser“ führte die Teilnehmer kreuz und quer durch ganz Westfalen. Wer alle Ziele aufsuchte, konnte sich zu Recht als Kenner seines Heimatraumes bezeichnen, aber auch als Kenner der Braukunst. Vom Hopfen, als die „Seele des Bieres“, über Malz aus Gerste, Weizen, Dinkel oder Roggen bis hin zur wichtigen Unterscheidung, ob es sich um eine ober- oder untergärrige Herstellung handelt, und warum das seit 1516

6. NRW-Heimatwettbewerb „Zeugnisse der Verkehrsgeschichte“

Der gemeinsame Heimatwettbewerb des ADAC in NRW erfolgte wieder unter der Schirmherrschaft der Landesregierung und dem NRW Tourismus. Minister Dr. Michael Vesper stellte den Wettbewerb offiziell bei der Pressekonferenz im Flughafen Düsseldorf, einem der 30 Ziele dieses Wettbewerbes, vor. Wie facettenreich dieses Thema sein kann, welches sich mit der Mobilität zu Lande, auf dem Wasser und in der Luft beschäftigt, zeigten die Ziele vom nördlichen Münsterland bis zum Siegerland-Wittgensteiner Land und von der Eifel quer durch das Ruhrgebiet bis zum Teutoburger Wald. Die bunte Palette an Suchzielen reichte hierbei von der antiken Römerstraße bis hin zur modernen Autobahntrasse, vom Kanalkreuz in Minden bis zum weltgrößten Binnenhafen in Duisburg, vom Motorrad-Museum in Ibbenbüren bis zum Eisenbahnmuseum in Bochum, vom alten Schiffshebewerk in Henrichenburg bis zur Schwebebahn in Wuppertal und zur Zahnradbahn auf dem Drachenfels bei Bonn. Historische Gebäude, architektonisch wertvolle Brückenkonstruktionen und vielfältige Museen animierten die Teilnehmer, sich mit den verkehrspolitischen und wirtschaftlichen Einrichtungen auf spielerische Art und Weise zu beschäftigen und gleichzeitig intensiv Heimatkunde

zu betreiben. Rund 4.000 richtige Lösungswörter gingen nach der abgeschlossenen Saison beim ADAC Westfalen ein. Auch wer bei diesem Wettbewerb nicht in Wertung gekommen ist, hat Nordrhein-Westfalen einmal von einer ganz anderen Seite kennengelernt. Darüber hinaus kann man diese Wettbewerbsbrochure auch weiterhin als spannende Freizeitbrochure mit Tipps zu Ausflügen nutzen.



Siegerehrung in Hattingen

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen touristischen Saison wurden wieder die eingebrachten Wertungspunkte für das Motor-Touristik-Abzeichen ausgewertet. Diejenigen, die eine Auszeichnung in Gold und höherwertig erhielten sowie die Sieger aus den Quiztouren, den Heimatwettbewerben und dem Touristik-Pokal wurden zur feierlichen Siegerehrung „Touristische Wettbewerbe 2005“ nach Hattingen eingeladen. Die Gebläsehalle des Westfälischen Industriemuseums Henrichshütte in Hattingen bot hierfür ein stimmungsvolles Ambiente. Vor dem offiziellen Beginn hatte jeder Gast die Möglichkeit, an einer der Führungen durch die Anlage teilzunehmen und sich über die Zeit des aktiven Ruhrbergbaus zu informieren. Neben den zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen der rund 200 geladenen Gästen sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit einem Gesangs-Quintett im Stil der Comedian Harmonists sowie temperamentvolle Tanzauftritte des ortsansässigen Tanzstudios für unterhaltsame Stunden. Natürlich kam bei dieser Veranstaltung auch der Erfahrungsaustausch der Touristiker untereinander, die aus ganz Westfalen, den benachbarten Regionalverbänden und von weiter entfernten Ortsclubs, z.B. aus Hamburg und Apolda, anreisten, nicht zu kurz.

gültige deutsche Reinheitsgebot als ältestes Gesetz bis heute seine Gültigkeit nicht verloren hat: am Ende blieben keine Fragen mehr offen. Als Erinnerung gab es für die erfolgreichen Teilnehmer die Plakette in Gold, Silber oder Bronze, natürlich – entsprechend dem Motto – versehen mit der Abbildung eines traditionellen Braukessel aus Kupfer.



Die beiden Jugend-Heimatwettbewerbe nahmen sich dem Thema „Sicherheit auf dem Schulweg“ an. Zahlreiche eingeschickte Fotos, Aufsätze aber auch aufwendig gestaltete, mit integrierter Beleuchtung versehene Modelle einer problematischen Bushaltestelle dokumentierten den Ideenreichtum der Kids.



Praktische Übungen für Gespanne



Die schon seit vielen Jahren durchgeführten Caravankurse für Camper, Reiter und Bootsführer erfreuten sich auch in 2005 größter Beliebtheit. Die ganztägigen Veranstaltungen für Wohnanhänger, Pferde- und Bootsanhänger wurden in bewährter Weise wieder vom CC Münster und von AC Olpe interessant und lehrreich umgesetzt. Praktische Übungen wechselten sich mit einem theoretischen Teil ab. Bei aller Freude am Fahren, dem richtigen Einparken, An- und Abkuppeln

sowie dem Einschätzen seines Gespannes bei Bremsvorgängen, blieb bei den Kursen dennoch ausreichend Zeit für Fachgespräche, der Vorstellung neuer Verkehrsvorschriften im In- und Ausland, Tipps zur Pflege und natürlich dem Erfahrungsaustausch untereinander.

Das Reisejahr

Das Reisejahr 2005 war bestimmt vom Trend hin zu immer kürzeren Urlaubsreisen. Eine Reisedauer von bis zu 10 Tagen und ein dichtes Programm mit vielen Highlights bestimmten die Kundenwünsche. Einher damit ging aber auch der Wunsch, mehrmals im Jahr zu verreisen. So wurden unsere Gruppenreisen Peking/Istanbul, Budapest, Amalfiküste und eine Fahrt mit der neuen Color Fantasy sehr gut gebucht. Aber auch die Teilnehmer einer Chinareise kamen begeistert wieder. Wie schon in den vergangenen Jahren waren Städtereisen mit besonderen Events, wie Musicals, sehr gefragt.

Erstmals in 2005 haben wir als Dankeschön eine Tagesfahrt für langjährige Mitglieder aufgelegt. Mit insgesamt 100 Teilnehmern ging es an die Möhne und nach Warstein. Bei strahlendem Sonnenschein

verbrachten die Jubilare, begleitet durch Dr. Wolfgang Pohl, einen schönen Tag und lernten so auch zwei unser Vorteilspartner kennen, die Möhneseeschiffahrt und die Warsteiner Brauerei.

Angespornt durch diesen Erfolg, stehen auch 2006 diverse Tagesfahrten auf dem Programm. Im März geht es nach Papenburg zur Meyer Werft und zum Spirituosenhersteller Berentzen. Weitere Ziele des Jahresprogramms sind die Autostadt Wolfsburg, Amsterdam zum Rembrandt-Jahr, Hamburg zum neuen Musical „Dirty Dancing“ und ein Fahrt zur Einlaufparade des größten Kreuzfahrtschiffes der Welt der „Queen Mary“. Außerdem geht es nach Frankfurt mit Stadtrundfahrt und Besichtigung des Flughafens sowie nach Brüssel mit vorherigem Shopping in der Einkaufsstadt Maasmechelen.

Besondere Reiseziele im Programm des ADAC Westfalen sind die Schweiz mit dem Glacier Express, Mallorca zur Mandelblüte, eine Flugreise nach Rom, der Golf von Sorrent, Island sowie Norwegen mit dem Hurtigruten-Postschiff. Im Bereich des Fernreiseangebots ergänzen Gruppenreisen nach Südafrika und Neuseeland das Angebot in den Reisebüros des ADAC Westfalen.

Ergänzt werden die Reiseangebote durch Dia-Abende und Aktionstage. 112 Reise-Interessierte verfolgten bereits im Januar auf der Leinwand die faszinierende Reise des Hurtigrutenschiffes entlang der norwegischen Küste. Landestypische Leckereien und eine Verlosung machten die Veranstaltung zu einer rundum gelungenen Abend-Veranstaltung.

Reiseländer Hitparade 2005

Auffallend in der letzten Reisesaison ist die Tatsache, dass zahlreiche Pkw-Urlauber wieder ihre „schönste Zeit im Jahr“ im eigenen Land verbracht haben. Beliebteste Ziele waren hierbei in der Rangfolge: Ostseeküste und Mecklenburgische Seenplatte, unmittelbar gefolgt von Oberbayern und der Nordsee mit den Ostfriesischen Inseln. Gleichfalls hat der klassische Städtetourismus einen Aufschwung erlebt. Berlin, Hamburg, München, Köln, Essen und Stuttgart nahmen hierbei die Spitzenpositionen ein.

Die sonst so beliebten ausländischen Reiseländer wie Italien, Österreich und Spanien mussten allesamt leicht rückläufige Zahlen schreiben. Der absolute Gewinner der Saison war Kroatien. Durch die immer weiter fortschreitende politische Stabilisierung des Balkans und die deutliche Verbesserung der heimischen Infrastruktur konnte die Region an der Dalma-

tinischen Küste wieder zahlreiche Gäste aus Westfalen begrüßen. Die herrliche Küstenlandschaft mit ihren vorgelagerten Inseln überzeugte gleichermaßen den Badetouristen, den Bootstouristen und den Camper mit einem intakten Preis-Leistungs-Verhältnis vor Ort. Kundengespräche am TourSet-Schalter wiesen



deutliche Unterschiede in der Beratungsdensität auf. Während durch das steigende Angebot von Low-Cost-Fliegern vermehrt Stadtpläne, z.B. London, Paris, Rom u.a. abgefragt wurden, die so gut wie keine Beratung benötigten, spiegelte sich ein ganz anderes Bild bei den türkischen Mitgliedern wieder, die mit Hilfe des ADAC per Pkw in die Türkei reisten. Hier spielte die fundierte Beratung eine sehr große Rolle: drei alternative Routenführungen über Italien mit der Fähre, über Griechenland oder durch Bulgarien standen zur Debatte. Vielfältige Reiseinformation bei den Transitländern, spezielle Auskünfte bei Visa-Anfragen u.v.m. Gleichfalls erwarteten die Mitglieder von den ADAC-Reisespezialisten eine umfangreiche Beratungen bei Rundreisen durch Skandinavien, durch die USA und Kanada aber auch bei Reisen nach Polen.

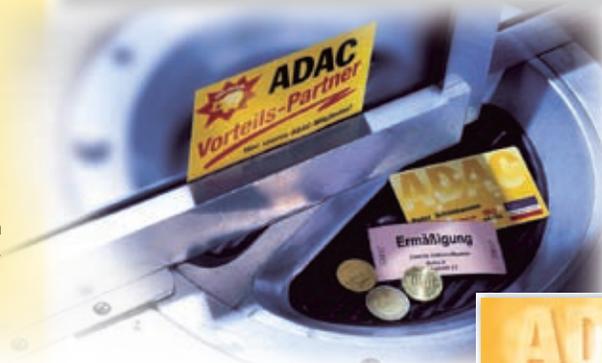
Deutschland:	28,3 %
Italien:	12,0 %
Frankreich:	8,1 %
Österreich:	7,1 %
Spanien/Portugal:	6,8 %
BeNeLux-Länder:	6,5 %
Kroatien:	5,5 %
Skandinavien:	5,4 %
Ost-Europa:	5,0 %
Türkei/SO-Europa:	4,3 %
USA/Kanada:	4,2 %
Australien/Neuseeland:	3,4 %
Nord-/Südafrika:	2,0 %
Mittel- u. Südamerika:	1,20%
Sonstige:	0,20%

ADACmotorwelt wurde 80 Jahre

Die ADACmotorwelt, mit fast 14 Millionen Auflage Europas größte Zeitschrift, löste im Januar 1925 die Clubzeitschrift „Der Motorfahrer“ ab und erreichte schon damals mit 35.000 Exemplaren eine gigantische Auflage. Nach dem 2. Weltkrieg entwickelte sich die motorwelt zu der Nutzwertzeitschrift, die sie heute noch ist. Rat, Service, Hilfe und Interessensvertretung sind die festen inhaltlichen Bestandteile. Die Motorwelt hat mit Themen wie Versicherungsvergleich, Pannenstatistik, Praxistest, ADAC-Crashtest, Einführung von Sicherheitsgurt und Katalysator sowie vielen verkehrspolitischen Kampagnen ein Stück Automobilgeschichte mitgeschrieben. Im 80. Jahr vollzog die motorwelt einen großen Schritt in die Zukunft: der ADAC bietet seine Clubzeitschrift ADACmotorwelt auch als E-Paper an. Damit ist die auflagenstärkste Zeitschrift Europas deutlich schneller beim Leser als bisher. ADAC-Mitglieder, die anstelle der gedruckten Ausgabe das neue E-Paper (www.adac.de/epaper) abonnieren, bekommen somit das aktuelle Heft nicht wie bisher innerhalb der ersten zehn Arbeitstage eines Kalendermonats zugestellt, sondern können bereits am letzten Freitag des Vormonats ihr Clubmagazin lesen. Außerdem ist die digitale Ausgabe der ADACmotorwelt mit kurzen Filmsequenzen wie etwa spektakulären Crashfilmen sowie ausgewählten Links der Motorwelt-Redaktion aufgewertet. Alle Artikel können in verschiedenen, selbstbestimmbaren Text- oder Bild-Varianten gelesen oder gedruckt werden. Zudem lassen sich die Seiten auch als PDF laden. Ein weiterer Vorteil ist ein ständig wachsendes Archiv aller Ausgaben.



Satte Rabatte für Mitglieder - sparen mit der Clubkarte



Im Vorteilskalender 2006 sind wichtige Angebote zusammengefasst und als Jahreskalender gestaltet.

Der Weg ins Stadion

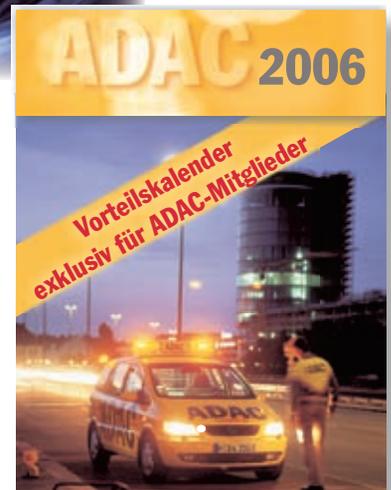


Bereits zum 23. Mal hat der ADAC Westfalen seine Broschüre „Der Weg ins Stadion“ 2005 aufgelegt. Im Heft finden sich die Anfahrtswege zu den 35 Stadien der 1. und 2. Fußball-Bundesliga und ergänzend die

Parkplätze, die Haltestellen von Bussen und Bahnen sowie für die 1. Liga auch Stadionpläne und Eintrittspreise. Die Karten der Broschüre wurden von der ADAC Zentrale genutzt, um das Sonderheft „Die Spielorte der Fußball-WM 2006“ zu erstellen, das im Sommer 2005 der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte.

So leicht profitieren Sie von den attraktiven Ermäßigungen des Vorteilsprogramms: Zeigen Sie einfach Ihre ADAC-Clubkarte und sichern Sie sich zahlreiche Vergünstigungen. Der ADAC baut das Vorteilsprogramm in Nordrhein-Westfalen auf regionaler Basis weiter aus. So haben Sie Ihren Mitgliedsbeitrag schnell wieder eingespart! Die aktuellen Vorteilsbroschüren für NRW, Deutschland und Europa erhalten Sie beim ADAC in Ihrer Nähe.

Ergänzt werden die bundesweiten und regionalen Vorteilsprogramme durch spezielle Angebote für Ortsclubmitglieder, die zusätzliche Rabatte auf Angebote des ADAC Westfalen erhalten.



So einfach geht's

- 1 Überall wo Sie dieses Zeichen sehen...
- 2 ...und Ihre ADAC-Clubkarte zeigen...
- 3 ...gibt es für Sie bares Geld zu sparen.

Finanzdienstleistungen ausgebaut

Seit Oktober gibt es beim Automobileclub Sparprodukte für Mitglieder. Zusammen mit der Deutschen Bank bieten die ADAC Finanzdienste GmbH den über 15 Millionen ADAC-Mitgliedern zwei attraktive Sparprodukte an. Beim ADAC-FlexSparen handelt es sich um ein Sparkonto mit dreimonatiger Kündigungsfrist und einer SparCard, die das kostenlose Abheben an weltweit 35 000 Geldautomaten ermöglicht. Beim ADAC-Ziel-Sparen können die Mitglieder Geld zu fest vereinbarten Zinsen ansparen, zum Beispiel für eine Reise, ein Auto oder den Führerschein.



Mit den neuen Sparprodukten erweitert die ADAC Finanzdienste GmbH ihr Produktportfolio. Das Angebot umfasst bisher die ADAC-Kreditkarten, die zu den erfolgreichsten Co-Brand-Produkten in Deutschland zählen, und seit Frühjahr 2004 die ADAC-Clubfinanzierung. In den Geschäftsstellen des ADAC Westfalen können sich die Interessenten persönlich über die neuen Produkte informieren. Bisher haben die 15 Geschäftsstellen des Club mehr als 1.300 Verträge abschließen können.



Unfallschutz

Ein Verkehrsunfall, eine Sportverletzung – plötzlich ist nichts mehr wie es war. Auch zu Hause fehlt dann oft jemand, der die Hausarbeit erledigt. Andere benötigen einen Fahrdienst, um zur Krankengymnastik oder zur Reha zu kommen. Seit Mai hilft der ADAC-Unfallschutz mit dem neuen „Mobil&Aktiv“-Baustein den Mitgliedern des Automobileclubs in all diesen Fällen weiter.

Bis zu 3 Monate ab Unfall oder Entlassung aus dem Krankenhaus vermittelt und bezahlt der ADAC eine Haushaltshilfe, die die Wohnung putzt, Einkäufe erledigt und die Wäsche reinigt und pflegt. Für Fahrten zur Krankengymnastik oder zur Reha-Maßnahme übernimmt der Club bis zu 3 Monate lang die Fahrtkosten für maximal 12 Fahrten. Der „Mobil&Aktiv“-Baustein ist für jährlich 24 Euro Mehrbeitrag beim Single-Vertrag zu haben. Beim Familienvertrag kostet der Zusatzschutz 48 Euro Aufpreis. Je nach gewählter Versicherungssumme ist der ADAC-Unfallschutz inklusive „Mobil&Aktiv“-Absicherung somit ab 83 Euro Jahresbeitrag erhältlich. Der ADAC Westfalen konnte 2005 fast 2.000 Unfallschutzverträge abschließen.



Neue Reiserücktritts-Versicherung

Seit April 2005 können sich Urlauber mit der ADAC-Reiserücktritts-Versicherung gegen die Risiken von Unfall, Krankheit und Todesfall in der Familie absichern – und zwar ein ganzes Jahr lang. Eine separate Buchung einer solchen Versicherung für jede einzelne Reise ist damit nicht mehr notwendig. ADAC-Mitglieder, die einen Flug, ein Hotel, eine Bahnfahrt oder eine Ferienwohnung gebucht haben, sind bereits ab 29,90 Euro ein Jahr lang bei jedem Urlaub bis zu einem maximalen Reisepreis von 1.500 Euro pro Reise abgesichert. Nicht-Mitglieder zahlen für diesen Schutz 39,90 Euro. Der Familienvertrag ist ab 59,80 Euro für ADAC-Mitglieder bzw. 79,80 Euro für Nicht-Mitglieder erhältlich. In diesem Fall sind der Versicherungsnehmer, sein (Ehe-)Partner und die minderjährigen Kinder ein ganzes Jahr lang auf jeder gebuchten Reise bis zu einem Reisepreis von maximal 3.000 Euro abgesichert. Daneben bietet der ADAC weitere Einzel- und Familientarife für höhere Reisepreise an. Der Versicherungsschutz gilt weltweit, auch für Reisen innerhalb Deutschlands. Fallen durch einen Reiseabbruch oder eine verspätete Rückreise Mehrkosten an – etwa für Umbuchung, Rückreise, Unterkunft –, werden diese ersetzt. Der ADAC Westfalen konnte bisher 2.800 Policen an seine Reisekunden verkaufen.

ADAC-ClassicCar-Versicherung

Die ADAC-ClassicCar-Versicherung bietet Haftpflicht- und Kaskoversicherungsschutz. Der Versicherungsschutz gilt für Liebhaberfahrzeuge (Pkw), die bei Versicherungsbeginn 20 Jahre und älter sind. In der Alterskategorie 20 – 29 Jahre ist ein Mindestmarktwert von 4000 Euro Voraussetzung. Motorräder müssen mindestens 30 Jahre alt sein. Nutzen Sie die attraktiven Beitragsrabatte für langjährige Mitglieder und Ortsclub-Mitglieder sowie die Vorteile, die die ADAC-ClassicCar-Versicherung bietet: günstige und individuelle Beiträge, Treuerabatte und Bündelungsrabatt, keine Rückstufung im Schadensfall, die Teilnahme an Gleichmäßigkeitsfahrten ist ohne zusätzlichen Beitrag mitversichert und es gibt einen umfassenden Teilkasko-Schutz.



Ortsclub – Jubiläen

- **100 Jahre** Hagener Automobil-Club 1905 e.V. im ADAC
- **80 Jahre** Automobil-Club Recklinghausen e.V. im ADAC
- **80 Jahre** Automobil-Club Altkreis Schwelm e.V. im ADAC
- **75 Jahre** Lennetaler Automobil- u. Motorrad-Club e.V. im ADAC
- **50 Jahre** Motorsportfreunde Linderhausen e.V. im ADAC
- **50 Jahre** Motor-Sport-Club Oberruhr-Velmede e.V. im ADAC
- **40 Jahre** Automobil-Club "Röhrtal" Sundern e.V. im ADAC
- **40 Jahre** Scuderia-Gedern Witten e.V. im ADAC
- **25 Jahre** Hunau-Wilzenberger Cross-Team e.V. im ADAC

100 Jahre ADAC.....

Nachdem der ADAC 2003 sein 100-jähriges Jubiläum in Stuttgart feiern konnte, folgte in 2004 der ADAC Westfalen mit seinem Tag der offenen Tür und dem Bezug des neuen ADAC Hauses an der Bundesstraße 1 in Dortmund. 2005 wurde der Hagener Automobil-Club als erster aktiver Ortsclub in Westfalen ebenfalls 100 Jahre alt. Wir die großen Brüder feierten auch die



Hagener. Die traditionelle Oldtimer-Rallye, wie immer über die Pfingsttage, fand zum 25. Mal und das Lkw- Oldtimer Treffen für historische Nutzfahrzeuge im Westfälischen Freilichtmuseum Hagen fand zum 3. Mal statt.



ADAC-TourSet feiert 30. Geburtstag

Egal, ob im Auto durch Europas Süden, im Camper durch Amerika oder mit dem Motorrad in die Toskana – das ADAC-TourSet ist gern gesehener und viel gelesener Begleiter. 2005 feierte der Reiseführer im Baukastensystem seinen 30. Geburtstag. 57 Millionen mal wurde er seit seinem Geburtsjahr 1975 bestellt. Der Reiseführer im Blattformat besteht aus mehreren Produktgruppen und Einzeltiteln, die aufeinander aufbauen. Karten dienen der Grobplanung. Regional- und Stadtführer liefern die wichtigsten Ausflugstipps am Urlaubsziel, Länderführer geben Auskunft über Land und Leute. In Merkblättern finden ADAC-Mitglieder die wichtigsten Vorschriften und Bestimmungen in ihren Urlaubszielen. Zusätzlich gibt es gedruckte Routenempfehlungen, Fahr- und Campingmerkblätter ergänzen den Service. Insgesamt besteht das TourSet aus rund 300 Einzeltiteln. Über 3 Millionen Exemplare gibt der ADAC jährlich an seine Mitglieder kostenlos

aus. Der Gegenwert pro Set liegt, abhängig vom Zielgebiet, bei 15 bis 30 Euro. So viel müsste man sonst für Karten und Reiseliteratur ausgeben. Auch auf den technischen Wandel hat die Touristik-Abteilung des ADAC reagiert. So gibt es außer dem klassischen TourSet auch digitalisierte Ausgaben des Durchstarters. Unter www.adac.de/reiseservice finden Mitglieder im Internet das TourSet online mit allen wichtigen Informationen zu 90 beliebten Urlaubsregionen in 19 Ländern sowie 13.000 Sehenswürdigkeiten. Außerdem gibt es dort den TourSet-mini-Führer für ausgewählte Städtereisen, der sich ausdrucken und zu einem handlichen Format für die Jackentasche falten lässt. Technikbegeisterte können sich das TourSet mini auch auf ihren Pocket-PC laden. Der elektronische Wegweiser enthält einen detaillierten Innenstadtplan sowie einen integrierten Sprachführer.

„Achtung Auto“

Das Programm "Achtung Auto!" trägt wesentlich dazu bei, Schülerinnen und Schülern vor allem der fünften Jahrgangsstufe kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr zu verdeutlichen, Unfallgefahren zu erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig zu reagieren. In zwei Schulstunden haben Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mit unserem Moderator Ralf Helmer reale Verkehrssituationen zu erleben. Neben theoretischen Erörterungen lernen die Kinder vor allem durch praktische Übungen und Demonstrationen. Sie erleben



Aufwendungen für unsere Mitglieder



den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit und Bremsweg, auch in Abhängigkeit von verschiedenen Fahrbahnzuständen, und können so den Anhalteweg von Fußgängern und Fahrzeugen besser einschätzen. Als Mitfahrer im ADAC-Aktions-Auto lernen sie auch die Sicht des Autofahrers kennen und erfahren die lebensrettende Bedeutung der Sicherung im Fahrzeug. Für Schulen ist die Aktion übrigens kostenfrei. „Achtung Auto!“ wird bundesweit durchgeführt. Die Aktionsautos werden von der Opel AG zur Verfügung gestellt. Im Bereich des ADAC Westfalen wurden 219 Kurse mit 5.891 Teilnehmern der 5. Klassen durchgeführt.

Vorstand:

Vorsitzender: Gerhard Brinker, Gevelsberg (2006); Vorstand für Finanzen: Klaus-Peter Reimer, Gelsenkirchen (2008); Vorstand für Sport: Horst-Helmuth Bube, Bochum (2006); Vorstand für Technik: Dr. h.c. Ulrich Krumme, Schwerte (2008); Vorstand für Verkehr und Umwelt: Horst Bremer, Hagen (2006); Vorstand für Ortsclubs und Stellvertreter des Vorsitzenden: Rolf Lehmann, Ibbenbüren (2008); Vorstand für Touristik: Hans Jeuschede, Herdecke (2006)

Geschäftsführung:

Horst Ernst, Unna

Syndikus:

Werner Kaessmann, Dortmund

Vorstandsrat:

1. Die Mitglieder des Vorstandes

2. Gewählte Vorstandsräte:

Helmut Neuhaus, Fröndenberg (2006); Gisbert Frisse, Rütten (2008); Jutta Schulte, Sundern (2006); Peter Hanns Balk, Gelsenkirchen (2008); Jürgen Hieke, Selm-Bork (2006); Thomas Heitkämper, Münster (2008); Rudi Althaus, Bad Berleburg (2006)

Rechnungsprüfer:

Helmut Brocke, Witten-Herbede (2006); Bernd Dietrich, Datteln (2008)



Vorstand im März 2005

Ehrenmitglieder:

Ehrenvorsitzender Horst W. Leukel, Siegen; Ehrenschatzmeister Heinz König, Dortmund; Ehrentouristikleiter Dr. Heinz Weber, Münster; Ehrenmitglied Hans Sternad(+), Münster; Ehrensportleiter Josef Menke, Meschede

Ehrenrat:

Vorsitzender: Ingo Albert, Iserlohn (2008); Stellv. Vorsitzender: Gerhard G. Düntzer, Münster (2008); Udo Killing, Sprockhövel (2006); Heinz König, Dortmund (2008); Alfred Schwarz, Herten (2006); Engelbert Wippermann, Lüdinghausen (2006)

Sportausschuss:

Vorsitzender: Horst-Helmuth Bube, Bochum (2006); Wagenreferent: Hans-Jürgen Hilgeland, Ennepetal (2007); Motorradreferent: Ottmar Bange, Arnsberg (2009); Stellv. Wagenreferent: Peter Bröcher, Olpe (2009); Stellv. Motorradreferent: Ralph Topp, Dortmund (2007)

Verkehrsausschuss:

Vorsitzender: Horst Bremer, Hagen (2006); Dr. Werner Allemeyer, Telgte (2009); Wulf-Christian Ehrich, Münster (2007); Helmut Hausmann, Dortmund (2007); Heinz-Dieter Hochmanski, Kamen (2009); Dieter Ungelenk, Waltrop (2007)

Touristikausschuss:

Vorsitzender: Hans Jeuschede, Herdecke (2006); Wilfried Graf, Sprockhövel (2009); Michael Tump, Drolshagen (2007); Günter Ziemann, Ennepetal (2009); Thomas Heitkämper, Münster (2007); Hinrich Sommer, Münster (2009); Klaus Erbstöber, Schalksmühle (2007)



Stand: März 2006



Bezirkstagung 2005



Ortsclub-Vorsitzenden Tagung 2005

Service

Der ADAC vor Ort

DORTMUND,
Freie-Vogel-Straße 393,
44269 Dortmund

DORTMUND-SÜD
Ruhrallee 98,
44139 Dortmund

ARNSBERG
Graf-Gottfriedstr. 20,
59755 Arnsberg

BOCHUM
Ferdinandstraße 12-14,
44789 Bochum

GELSENKIRCHEN
Daimlerstr. 1,
45891 Gelsenkirchen

BOTTROP
Schützenstr. 3,
46236 Bottrop

HAGEN
Körnerstr. 62,
58095 Hagen

HAMM
Wilhelmstr. 50,
59067 Hamm

LÜDENSCHIED
Knapper Straße 26,
58507 Lüdenschied

MÜNSTER
Weseler Straße 539,
48163 Münster

RECKLINGHAUSEN
Martinistraße 11,
45657 Recklinghausen

RHEINE
Tiefe Straße 32,
48431 Rheine

SIEGEN
Leimbachstraße 189,
57074 Siegen

SOEST
Arnsberger Straße 7,
59494 Soest

ISERLOHN
Rudolfstraße 1,
58638 Iserlohn

Wichtige Telefon-Nummern

ADAC Pannenhilfe: 0 180 2 22 22 22* aus dem Festnetz,
(rund um die Uhr) 22 22 22**** aus allen Mobilfunknetzen
ADAC InfoService: 0 180 5 10 11 12***, Fax 0 180 5 30 29 28***
(rund um die Uhr)
ADAC Reise-Call-Center: 0 180 5 21 10 12***, Fax (02 31) 54 99 244
(Mo.-Fr. 8.30-17.30)

ADAC Kfz-Prüfzentren

Dortmund, Freie-Vogel-Straße 393
Gelsenkirchen, Daimlerstraße 1
Münster, Weseler Straße 539
Siegen, Leimbachstraße 189
ADAC Termin-Hotline: 0 180 3 34 24 66 **
Mo.-Fr. 9.00-18.00

Vertretungen

AHAUS, Wallstr. 3,
48683 Ahaus

BAD BERLEBURG, Ederstraße 65 a,
57319 Bad Berleburg

BECKUM, Up'n Kiwitt 2,
59269 Beckum-Neubeckum

BOCHOLT, Eintrachtstraße 4,
46397 Bocholt

GEVELSBERG, Wittener Straße 1,
58285 Gevelsberg

GRONAU, Neustraße 50-52,
48599 Gronau

LENGERICH, Bahnhofstraße 4,
49525 Lengerich

LIPPSTADT, Cappelstraße 12,
59555 Lippstadt

LÜNEN, Scharnhorststraße 22,
44532 Lünen-Horstmar (TÜV Nord)

MARL, Bergstraße 94,
45770 Marl

MÜNSTER-NORD, Rudolf-Diesel-Str. 5-7,
48157 Münster (TÜV Nord)

OLPE, In der Trift 33,
57462 Olpe (TÜV Nord)

WALTROP, Dortmunder Straße 132,
45731 Waltrop

WARENDORF, Am Holzbach 6,
48231 Warendorf (TÜV Nord)

WARSTEIN, Hauptstraße 84,
59581 Warstein

WITTEN, Hauptstraße 7-13,
58452 Witten

Sondereinrichtungen

ADAC Verkehrsübungsplatz Recklinghausen
Vinckestr. 27
45661 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61/6 22 25
ADAC Verkehrsübungsplatz Olpe
Daimlerweg 2
57462 Olpe
Tel.: 0 27 61/6 33 44

ADAC Sicherheitstrainingsplätze:
ADAC Fahrsicherheitszentrum Westfalen
45721 Haltern, Tel.: 0 23 64/92 08 20
ADAC-Verkehrs-Sicherheits-Zentrum
57462 Olpe, Tel.: 0 27 61/82 55 60
ADAC-Sicherheitstrainingszentrum Rütthen
59602 Rütthen, Tel.: 0 29 52/28 80

ADAC Campingplatz Möhnesee-Körbecke
Brückenstr. 23-25
59519 Möhnesee-Körbecke
Tel.: 0 29 24/6 61 u.6 62
ADAC Yachtschule Möhnesee-Körbecke
Brückenstr. 27-29
59519 Möhnesee-Körbecke
Tel.: 0 29 24/77 44
ADAC Fahrradstation Burg Lüdinghausen
Amthaus 10
59348 Lüdinghausen
Tel.: 0 25 91/62 51

ADAC-Vertragsanwälte u.
ADAC-Vertragssachverständige
Informationen unter Tel.: 0 180 5 10 11 12***

Kfz-Prüfstationen

AHLEN	B, St, Bl
ARNSBERG	B, St, Bl
BAD BERLEBURG	B, Bl
BECKUM	B, St, Bl
BOCHOLT	B, St, Bl
BOCHUM	B, St, Bl
BORKEN	B, St, Bl
BRILON	B, Bl
COESFELD	B, St, Bl
DÜLMEN	B, St, Bl
ERWITTE	B, Bl
FINNENTROP	B, St, R
GRONAU	B, Bl
HAGEN	B, St, Bl
HALTERN	B, St, Bl
HAMM	B, St, Bl
IBBENBÜREN	B, St, Bl
ISERLOHN	B, St, Bl
LENNESTADT	B, Bl
LIPPSTADT	B, St, Bl
LÜDENSCHIED	B, St, Bl
LÜNEN	B, St, Bl
MESCHEDE	B, Bl
MÜNSTER-NORD	B, St, Bl
OLPE	B, St, Bl
RHEINE	B, Bl
SOEST	B, Bl
WARENDORF	B, St, Bl

B	BREMSEN	BL	BELEUCHTUNG
R	REIFEN	ST	STOSSDÄMPFER

PARTNER UND ANSCHRIFTEN UNTER TELEFON 01805 10 11 12***

* 0,06 € je Anruf, ** 0,09 € je Minute; *** 0,12 € je Minute,
**** Preis je nach Mobilfunkbietern verschieden

Faszination Oldtimersport



Impressum

Herausgeber
ADAC Westfalen e.V.
Freie-Vogel-Str. 393
44269 Dortmund
Telefon 0231/5499-0

Redaktion
ADAC Westfalen e.V.

Satz/Layout/ Produktion
Druck & Werbung Ott
Dortmund

Fotos: ADAC, ADAC Westfalen,
AMC Ibbenbüren, AH, Audi, Bieler,
HAC 1905, Luftrettungsstation
Christoph 8, Menne,
Motorsportarena Oschersleben,
ÖAMTC, PL-Foto,
RC Haltern, Top 10, WP
Dreamfoto und privat

Nachdruck nur mit
Genehmigung des
Herausgebers